

Stiftung Fledermaus

Jahresbericht 2011

Inhaltsangabe:

EINLEITUNG UND ÜBERBLICK	2
STIFTUNGSAKTIVITÄTEN	3
Jahr der Fledermaus 2011 -2012	3
Öffentlichkeitsarbeit	3
Gründung von „Batlife Europe“	3
Europäische Hufeisennasentagung Neudietendorf	4
Gründungsinitiative „Fledermaus-Bundesverband“	4
Teilnahme am Preiswettbewerb zum „Deutschen Naturschutzpreis“	5
Teilnahme am Preiswettbewerb zum Thüringer Umweltpreis	5
STIFTUNGSPROJEKTE	6
Fledermausrucksäcke für die Nationalen Naturlandschaften in Thüringen	6
FFH-Monitoring Thüringen, Teil Fledermäuse	6
PROJEKTFÖRDERUNGEN	6
FINANZEN	7
STIFTUNGSORGANISATION	8
Kuratoriumsmitglieder und Kuratoriumsarbeit	8
Kontakt	8

Einleitung und Überblick

Der Fledermausschutz in Thüringen wird von drei Einrichtungen getragen, die eng kooperieren und gemeinschaftlich agieren: In der Interessengemeinschaft Fledermausschutz und –forschung in Thüringen e.V. (IFT e.V) haben sich die ca. 100 ehrenamtlichen Fledermausschützer in Thüringen organisiert und realisieren gemeinsam die „Basisarbeit“ im Fledermausschutz. Unterstützt werden sie dabei von der „Koordinationsstelle für Fledermausschutz“, als der vom Freistaat mit der Umsetzung des Artenhilfsprogramm Fledermäuse beauftragten Einrichtung. Von der IFT wurde im Jahre 2009 die „Stiftung-Fledermaus“, als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet.

In der Präambel der Stiftungssatzung werden die Beweggründe dafür so erläutert:

"Die Gründung der STIFTUNG FLEDERMAUS erfolgte in dem Bewusstsein, dass dieser Akt in Zeiten eines massiven gesellschaftlichen Umbruches und der daraus erwachsenden Notwendigkeit des intensiven bürgerschaftlichen Engagements und vor dem Hintergrund einer grundlegenden Neuorientierung nicht nur in den Organisations- und Erscheinungsformen sondern vor allem auch in den Wert- und Selbstwertbegriffen des Naturschutzes, nur der Anfang sein kann für eine Entwicklung, die über die Grenzen des Heimatlandes hinausgehen muss, um den Zielen eines Schutzes heimischer Fledermausarten - die immer auch europäische Fledermausarten und immer nur Teil eines größeren Ganzen sind - gerecht zu werden".

Mit der Stiftung Fledermaus als Träger realisieren wir in Thüringen die Projekte, welche die Leistungsfähigkeit eines ehrenamtlichen Vereines überschreiten und nur in Kooperation mit anderen Partnern erfolgreich bewältigt werden können.

Nach Anerkennung der Stiftung Ende 2009 und dem ersten öffentlichen Auftritt im Mai 2010 legte das Kuratorium in einer mehrtägigen Klausurtagung im November 2010 die grundsätzliche Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der Stiftung Fledermaus fest.

Im Jahre 2011 wurde begonnen, diese Festlegungen umzusetzen. Die Stiftungsarbeit war geprägt von den Bemühungen, die Stiftung zu positionieren und die finanzielle Situation durch die Aqoise von Stiftungsprojekten zu festigen.

Stiftungsaktivitäten

Jahr der Fledermaus 2011 -2012

Das Jahr der Fledermaus wurde im September 2010 auf der 6. Vertragsstaatenkonferenz zum Europäischen Fledermausabkommen (EUROBATS) für die Jahre 2011 und 2012 ausgerufen. Es ist eine gemeinsame Initiative von EUROBATS und CMS, (Convention on Migratory Species), dem Abkommen zur Erhaltung wandernder Tierarten.

Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern gab es in Deutschland zum Start des „YOB“ keine deutschsprachige Seite im Internet, die auf Veranstaltungen zum "Internationalen Jahr der Fledermaus 2011-2012" in Deutschland hinweist.

Die Stiftung Fledermaus hat eine homepage (www.yearofthebat.de) eingerichtet und die Möglichkeit geschaffen auf Veranstaltungen zu verweisen oder anzukündigen. Fledermausgruppen können ihre geplanten Aktivitäten in den Veranstaltungskalender eintragen. Im Jahr 2011 nutzten 2200 Besucher die Seite und es erfolgten Hinweise auf 29 Veranstaltungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahre 2011 wurde unter der Adresse www.stiftung-fledermaus.de die homepage der Stiftung eingerichtet.

Stiftung Fledermaus, IFT und FMKOO kooperieren zudem beim Betrieb einer gemeinsamen Facebook-Seite zum Thüringer Fledermausschutz.

Gründung von „Batlife Europe“

Im Ergebnis der Bemühungen, den Fledermausschutz auf Europäischer Ebene stärker zu strukturieren, formte sich auf Initiative der IUCN bat specialist group und EUROBATS bereits vor einigen Jahren eine Arbeitsgruppe, welche die Einrichtung einer internationalen NGO vorbereitete. In Anlehnung an eine ähnliche Initiative aus dem Bereich der Ornithologie sollte die neu zu gründende NGO den Namen „Batlife Europe“ tragen.

Am Rande der MOP von EUROBATS in Prag im September 2010 formierte sich eine Gruppe von institutionellen Gründungsmitgliedern, die den Gründungsprozess formal und inhaltlich vorbereiteten. Batlife Europe sollte nach englischem Recht gegründet werden. Zu den fünf dafür notwendigen „Founding Trustees“ gehört die Stiftung Fledermaus.

Im Jahre 2011 konnten die Vorbereitungen abgeschlossen werden und im August 2011 erfolgte am Rande der Europäischen Fledermaustagung in Vilnius mit dem Beitritt von 17 nationalen Fledermausschutzorganisationen und der Wahl des „board of trustees“ der offizielle Start von Batlife. Deutschland wird bei Batlife vom NABU Bundesverband und von der Stiftung Fledermaus vertreten. Die Stiftung Fledermaus ist Mitglied der Geschäftsführung von Batlife Europe.

Mittlerweile umfasst Batlife Europe Mitgliedsorganisationen aus 27 europäischen Staaten.

Europäische Hufeisennasentagung Neudietendorf

Zum Abschluss des von der Stiftung Fledermaus als Kooperationspartner mitgestalteten DBU-Projekts „Förderung der europäischen Zusammenarbeit im Fledermausschutz“ unterstützte die Stiftung organisatorisch und verwaltungstechnisch die Tagung und den vorausgegangenen Workshop „Eingriffsfolgenbewältigung und Quartiermanagement für die Kleine Hufeisennase“ am 26. und 27. März 2011 im Zinzendorfhaus in Neudietendorf.

Thüringen trägt eine besondere Verantwortung für den Bestandserhalt der Kleinen Hufeisennase in Deutschland. Habitatveränderungen durch umfangreiche Infrastrukturprojekte und der Verlust von Quartierraum durch Nutzungsänderungen stellen große Herausforderungen für die Schutzbemühungen dar. Andere Hufeisennasen-Länder in Europa haben bei der Bewältigung dieser Gefahren bereits mehr Erfahrungen sammeln können.

Die Vorträge der 30 internationalen Experten stellten die Situation der Kleinen Hufeisennase und die verschiedenen Schutzbemühungen in neun europäischen Ländern (England, Irland, Polen, Tschechien, Schweiz, Österreich, Slowakei, Frankreich und Deutschland) dar. In einem vorangegangenen Workshop konnten die unterschiedlichen Erfahrungen aufgezeigt und diskutiert werden. Ein Dank gilt allen Referenten und Teilnehmern.

Gründungsinitiative „Fledermaus-Bundesverband“

Vor zwei Jahren wurde am Rande einer Ehrenamtsveranstaltung am BFN angeregt, einen Bundesverband deutscher Fledermauskundler ins Leben zu rufen. Dazu wurde aus den Reihen der Veranstaltungsteilnehmer eine Arbeitsgruppe gegründet, welche den Gründungsprozess organisieren und strukturieren sollte. Mittlerweile sind die Vorbereitungsarbeiten schon weit gediehen. Die Stiftung Fledermaus bringt sich aktiv in diesen Gründungsprozess ein. Gemeinsam mit den Mitgliedern der AG wurde eine Satzung entwickelt und zur Diskussion gestellt. Eine von Stiftung Fledermaus verwaltete homepage informiert über den Gründungsprozess. Im Oktober wurde der Gründungsauftrag an relevante Multiplikatoren verschickt. Gegenwärtig erfolgt eine Auswertung der Rückläufe und Anregungen.

In Abstimmung mit dem NABU-Bundesverband und der Bundesarbeitsgemeinschaft Fledermausschutz im NABU soll die Initiative im Jahr 2012 weiter vorangebracht werden.

Teilnahme am Preiswettbewerb zum „Deutschen Naturschutzpreis“

Die Stiftung Fledermaus bewarb sich im Jahre 2011 mit einer Projektskizze mit dem Titel „Kleines Haus am Wald – Schutzhütten für Hufiland“ für den vom Bundesamt für Naturschutz und der Firma Jack Wolfskin im Mai 2011 zum ersten Mal ausgeschriebenen „Deutschen Naturschutzpreis“. Unter 175 Bewerbungen erreichte dabei die Projektidee der Stiftung die Finalrunde. 23 Finalisten wurden aufgefordert, die Projektskizze zu einem konkreten Projektantrag auszuarbeiten. Leider erwies sich die Konkurrenz zu stark. Trotz lobender Worte über den von der Stiftung eingereichten Antrag gelang es nicht einen der Preisplätze zu belegen.

Die Idee des Projekts ist, die Ausbreitung der Kleinen Hufeisennase durch die Einrichtung von „Trittstein-Quartieren“ zu erleichtern. Dies sollte im Projekt am Beispiel der Überwindung der gebäudearmen Grenzregion nach Bayern modellhaft unter Einbindung einer Anzahl lokaler Akteure aus den Kommunen, dem Tourismus-, Naturschutz- und Freizeitbereich gezeigt werden.

Teilnahme am Preiswettbewerb zum Thüringer Umweltpreis

Die Stiftung Fledermaus beteiligte sich an dem im Jahre 2011 zum ersten Mal ausgeschriebenen Wettbewerb zum Thüringer Umweltpreis.

Die im Rahmen des DBU-Projekts „Förderung der Zusammenarbeit im europäischen Fledermausschutz“ als Thüringer Beitrag entstandene und erst in Ansätzen umgesetzte Projektidee „Thüringen ist Hufiland“ kennzeichnet dabei als Kernthema unserer Bewerbung.

Der Wettbewerb konnte mit einer „Anerkennung“ abgeschlossen werden, jedoch gelang ist nicht, Preisgelder zu akquirieren.

Stiftungsprojekte

Fledermausrucksäcke für die Nationalen Naturlandschaften in Thüringen

Zur Unterstützung der Umsetzungsaktivitäten der Thüringer Biodiversitätsstrategie in den Nationalen Naturlandschaften entwickelte die Stiftung Fledermaus ein auch für touristische Zwecke nutzbares „Familien-Event-Angebot“, wie es auch in anderen deutschen Regionen (vgl. z.B. Saargau, Rehlingen-Siersburg) bereits erfolgreich eingesetzt wird:

(Urlaubende) Familien können sich in den Nationalen Naturlandschaften einen „Fledermausrucksack“ ausleihen und dann mit Taschenlampe und Fledermausdetektor eigenständig auf vorgeschlagenen Routen die geheimnisvolle nächtliche Welt der Fledermäuse entdecken.

Im Jahre 2011 konnten dafür die konzeptionellen und materiellen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Einführung des Angebots in den Nationalen Naturlandschaften ist für 2012 vorgesehen.

FFH-Monitoring Thüringen, Teil Fledermäuse

Im Herbst 2011 übernahm die Stiftung Fledermaus als Unterauftragnehmer den Bearbeitungsteil „Fledermäuse“ der vom Freistaat Thüringen vergebenen Werkvertragsleistung „Bundes- und Landesmonitoring für die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II und IV der FFH-RL (RL 92/43/EWG) sowie allgemeines Monitoring (Bund) für die Offenland-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im Freistaat Thüringen“.

Im Rahmen des mehrere Jahre laufenden Projekts werden die zur Erfüllung von Berichtspflichten der FFH-RL für den Freistaat notwendigen Angaben zu Populationsgrößen, Habitatbewertungen und Gefährdungseinschätzungen für Fledermausarten ermittelt.

Für die Stiftung Fledermaus ist es von besonderer Wichtigkeit, dass solche übergreifenden Arbeiten, die stark auf die Vorarbeiten und den Einbezug der ehrenamtlichen Fledermausschützer zurückgreifen, als gemeinschaftliches Projekt des Thüringer Fledermausschutz durchgeführt wird.

Projektförderungen

Im Jahre 2011 erreichten die Stiftung mehrere Anfragen zur Gewährung von finanzieller Unterstützung sowie Nachfragen zur Übernahme von Liegenschaften.

Auf Beschluss des Kuratoriums wurden im Jahre 2011 keine Zuschüsse zu Projekten gewährt. Begründet wird dies mit der noch ungenügenden Finanzausstattung der Stiftung Fledermaus

Finanzen

Die Verwaltung und Führung der Stiftung Fledermaus wird ehrenamtlich und damit weitgehend kostenneutral durchgeführt. Zum Jahresabschluss 2011 stellt sich die Finanzsituation der Stiftung Fledermaus folgendermaßen dar:

Titel	Einnahmen 2011 in €	Ausgaben 2011 in €
Allgemein		
Spenden	335,00 €	
Zinsen / Kosten der Kontoführung	0,58 €	0,55 €
Depot		
Ausschüttung / Ausgaben	565,48 €	15,47 €
Wertberichtigung Anlage zum 31.12.2011		602,56 €
Projekte		
Hufilandtagung	1.741,68 €	
Flm.Rucksack	7.128,00 €	3.232,26 €
BfN-Monitoring	89.915,98 €	
Summen	99.686,72 €	3.850,84 €

I.Quartal im
Depot
verblieben

Überträge aus 2010

Stand der Konten zum 31.12.2010	1.356,29 €
Depot zum 31.12.2010	24.585,20 €
Jahresabschluss/Bestand zum 31.12.2011	121.777,37 €

Stiftungsorganisation

Kuratoriumsmitglieder und Kuratoriumsarbeit

Die Satzung nennt als einziges Organ der Stiftung das aus sieben Mitgliedern bestehende Kuratorium. Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Beide führen die Geschäfte der Stiftung und vertreten die Stiftung gemeinsam.

Mitglieder des Kuratoriums sind:

- Wolfgang Sauerbier (Vorsitzender)
- Hartmut Geiger (Stellvertreter)
- Martin Biedermann
- Michael Franz
- Inken Karst
- Ralph Papadopoulos
- Wigbert Schorcht

Das Kuratorium tagte in 2011 insgesamt vier Mal. Schwerpunkt der Beratungen waren die aus den Ergebnissen des ersten Stiftungsworkshops in Masserberg (November 2011) resultierenden Anforderungen an Ausrichtung und Arbeitsweise der Stiftung, die Vorbereitung von Projektskizzen sowie die Behandlung von Förderanfragen.

Kontakt

Die Geschäftsadresse der Stiftung Fledermaus lautet:

Stiftung Fledermaus
Häßlerstrasse 99
99099 Erfurt

Die Stiftung ist erreichbar unter:

e-mail: Info@stiftung-fledermaus.de
Telefon: 0361-3789125

Spendenkonto:

Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl 820 510 00
Konto-Nr. 125 000 618